

Das Stabausfest

Antworten auf ein paar Fragen zu diesem Fest

Herkunft

Das Stabausfest, auch Winterverbrennung genannt, ist eine Tradition aus dem Südwesten Deutschlands, vor allem ist es im südlichen Rheinhessen aufzufinden. Der Sinn des Stabausfestes ist es, den Winter zu vertreiben und einen langen schönen Sommer heraufzubeschwören, auf den eine gute und erfolgreiche Erntezeit folgen soll.

Was bedeutet Stabaus eigentlich und wann findet es statt?

Das Wort Stabaus leitet sich vom Brauch des Frühjahrsputzes ab, bei dem der Stab (rhein Hessisch für Staub) aus dem Haus gekehrt wird. Außerdem wird es Winterverbrennung genannt. Das Stabausfest bzw. die Winterverbrennung findet immer zu Beginn der vorösterlichen Fastenzeit statt, meist um den kirchl. Feiertag Laetare (lat. Freue dich!) statt.

Wie wird Stabaus traditionell gefeiert?

In den meisten Regionen Rheinhessens beginnt das Stabausfest damit, dass es ein Schauspiel gibt, bei welchem dem Winter der Prozess gemacht wird. Danach geht es in einem Umzug durch den Ort, bei dem Sommerlieder gesungen werden. Der Winter wird symbolisch als Strohpuppe da gestellt, die in einem Bollerwagen zu seinem Richtplatz gezogen wird um dort verbrannt zu werden.

Die Besucher des Stabausfestes haben sogenannte Sommertagstöcke oder RiRaRo Stöcke dabei.

Wie sehen die Stöcke für das Stabausfest aus?

Die Sommertagsstöcke werden in den Wochen vor dem Umzug gebastelt. Es gibt zwei Varianten der Stöcke einmal werden sie in der Art eines Wanderstockes getragen und sind mit Buchszweigen und aus Papier gedrehten Rosenblüten verziert, die anderen Stäbe werden am unteren Ende getragen und werden mit bunten Kreppbändern verziert und auf das obere Ende wird eine Hefebrezel oder ein Apfel gesteckt.

Steckenbasteln:

**Montag, 11.03.2019 von 15:00-17:00 im DRK Haus neben
der KiTa Zwergenpalast**